

## Pressedienst des Deutschen Orient-Instituts 14/2018

---



### Syrien-Gespräche in Ankara

Russland, der Iran und die Türkei haben ihre Strategie für die Zukunft Syriens beraten. Aus Washington kommen derzeit widersprüchliche Signale: zunächst hieß es, dass das derzeitige Engagement in Syrien kurzfristig eingestellt werden soll, was jedoch bereits relativiert wurde. [WaPo](#) [BBC](#)

### Drohen erneut Proteste im Gazastreifen?

Zusammenstöße entlang der Grenze des Gazastreifens zu Israel haben vergangene Woche international Kritik hervorgerufen. Auch für diese Woche wurde auf palästinensischer Seite erneut zu friedlichen Protesten aufgerufen, Israel hingegen will an seiner Linie festhalten. Die UN rief beide Seiten zur Zurückhaltung auf. [Al-Monitor](#) [Reuters](#)



### Effektiver Verwaltung kommt in der Post-IS Zeit Schlüsselrolle zu

Ein neues Dossier der New York Times zeigt eindrücklich auf, wie der sogenannte Islamische Staat im Irak funktionierte. Anstatt mit sämtlichen existierenden Behördenstrukturen zu brechen, übernahm er diese und konnte so effizient seine Herrschaft sichern. [NYT](#)

## UN: Wiederaufbau Rakkas wird eine enorme Aufgabe

Bereits 100.000 Menschen seien nach Rakka zurückgekehrt, weitere warteten darauf. Das Maß der Zerstörung sei jedoch noch höher als es in Aleppo oder Homs war, öffentliche Einrichtungen weitestgehend unbenutzbar. [UN](#)



---

Deutsches Orient-Institut

Kronenstraße 1

10117 Berlin

☎ 030 / 206410-21

📠 030 / 206410-29

[doi@deutsches-orient-institut.de](mailto:doi@deutsches-orient-institut.de)

<http://deutsche-orient-stiftung.de/>

[Unsubscribe](#)